



Pressemitteilung

Hamburg, den 01. März 2016

Israelitisches Krankenhaus nimmt 4. OP in Betrieb

Nach der Fertigstellung eines neuen modernen Aufwachraums und einer Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung im September 2015 konnte nun der letzte Bauabschnitt der laufenden Baumaßnahme abgeschlossen und der 4. OP gemeinsam mit Frau Elke Huster-Nowack und Frau Ute Banse von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz seiner Bestimmung übergeben werden.

Als ältestes freigemeinnütziges Haus genießt das Israelitische Krankenhaus - auch über die Grenzen der Hansestadt hinaus - höchste Reputation und verzeichnet stetig steigende Patientenzahlen. Dieser Entwicklung wird durch die Inbetriebnahme des 4. OP Rechnung getragen. Durch die Erweiterung der Kapazitäten ist es möglich, die Wartezeiten für Operationen wahrnehmbar zu verkürzen.

Die Baumaßnahme des 4. OP wurde ausschließlich durch Eigenmittel realisiert. Das Haus hat dafür Eigenmittel in Höhe von rund 1 Million EUR investiert.

Das Israelitische Krankenhaus ist spezialisiert auf Erkrankungen der Verdauungsorgane, insbesondere auch von Tumorerkrankungen und überregional führend bei der Behandlung von Darmkrebs.

Prof. Dr. Carsten Zornig, Direktor der Chirurgischen Klinik und Stellvertretender Ärztlicher Direktor des Israelitischen Krankenhauses ist überzeugt, dass „der neue OP dazu beiträgt, auch in Zukunft die Spitzenmedizin zu gewährleisten, für die unser Krankenhaus steht“.

Im Namen des Krankenhauses dankt Herr Marcus Jahn, Kaufmännischer Direktor, der Behörde für die planerische Unterstützung dieser Baumaßnahme. Insbesondere hebt Herr Jahn die wertvolle und konstruktive Begleitung der Baumaßnahme durch die Mitarbeiter des Israelitischen Krankenhauses hervor.



Bildunterschrift: Gemeinsam übergeben der Ärztliche Direktor Professor Dr. Peter Layer, Ute Banse und Elke Huster-Nowack - beide Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, der Direktor der Chirurgischen Klinik Professor Dr. Carsten Zornig, die Leiterin des OP- und Anästhesiebereiches Andrea Dau, der Kaufmännische Direktor Marcus Jahn und der Chefarzt der Anästhesiologie und interdisziplinären Intensivmedizin PD Dr. Marc Freitag (v.l.n.r.) den 4. OP seiner Bestimmung.

Fotoverweis: „Foto: Sunna Mades“

Kontaktdaten:

Katrin Mohr

Referentin

Tel.: 040 51125-7001

Fax.: 040 51125-7002

E-Mail: k.mohr@ik-h.de

Das Israelitische Krankenhaus in Hamburg ist ein interdisziplinär vernetztes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung von überregionaler Bedeutung. Den Schwerpunkt bildet die Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane, insbesondere auch von Tumorerkrankungen. Jährlich werden etwa 7.800 Patienten stationär sowie 6.500 Patienten ambulant behandelt.